

Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus einer früheren Sitzung
öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	03.03.2016

Illegale Nutzung des Mathias-Kann-Pfades in Köln-Vingst durch Kraftfahrzeuge
hier: Mündliche Anfrage des Bezirksvertreters Bauer-Dahm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)
in der Sitzung am 27.08.2015, TOP 9.3.2

Der Bezirksvertreter Herr Bauer-Dahm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) bittet in der Bezirksvertretung Kalk um die Beantwortung folgender Frage:

„Ihn erreichen in letzter Zeit immer häufiger Beschwerden, dass der Mathias-Kann-Pfad in Köln-Vingst illegal als Abkürzung, insbesondere von Kurierfahrern genutzt wird, obwohl es sich hier nur um einen Fuß-/Radweg handelt.

Er fragt, ob die Verwaltung eine Möglichkeit sieht, dieses unzulässige Handeln, was auch eine Gefährdung für die Fußgänger darstellt, zu unterbinden?“

Antwort der Verwaltung:

Der gemeinsame Geh- und Radweg „Mathias-Kann-Pfad“ in Köln-Vingst wurde mittels Sperrpfosten an beiden Einmündungen „Passauer Straße“ und „Lustheider Straße“ gegen das Befahren gesperrt. Außerdem wurde die Beschilderung an der Einmündung „Lustheider Straße“ (gemeinsamer Fußgänger- und Radweg) erneuert.